PRESSEMITTEILUNG

Volkshochschulverband M-V

13.11.2026

**Zusammenhalt, Zuversicht und Zukunft brauchen eine stabiles Weiterbildungsfundament**

***vhs-Verband begrüßt Koalitionsvertrag und mahnt zugleich verlässliche Finanzierung an***

**Schwerin.** Der Verband der Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern begrüßt das Vorhaben der Landesregierung, Bildungsketten zu stärken und zahlreiche Bildungsthemen strategisch zu verankern.

„Wir freuen uns, dass Volkshochschule auch für neue Aufgaben wie Bildung im Bereich Katastrophenschutz als Partner formuliert wird, und stehen mit unserer landesweiten Infrastruktur an mehr als zwanzig Standorten bereit. Demokratischer Austausch, Schulabschlüsse sowie Gesundheitsbildung sind unsere Handlungsfelder, die wir weiterhin konkret im Vertrag begrüßen“, so Verbandsdirektorin Maren Jakobi. In anderen Themenbereichen wie der Fachkräftesicherung oder kultureller Bildung würden die Volkshochschulen trotz ihres Angebots noch zu wenig mitgedacht.

Die im Vertrag festgehaltene Sicherung der Volkshochschulen und ihres Angebots verbindet der Verband jedoch wiederholt mit einer nachdrücklichen Forderung: „Unsere Förderung muss erhöht werden. Mit nur etwa 1,70 Euro je Einwohner beteiligt sich das Land an der Förderung der Volkshochschulen – inklusive Schulabschlüsse. Die Gesamtsumme von ca. 1,88 Mio. Euro pro Jahr für alle 8 Volkshochschulen im Bereich der allgemeinen Weiterbildung ist seit mehr als zwanzig Jahren nicht erhöht worden“, so Jakobi. Ohne eine nachziehende Erhöhung seien die Bildungsangebote für Bürgerinnen und Bürger vor Ort nicht mehr gesichert. Der Koalitionsvertrag bleibe hier hinter den Erwartungen zurück, die die Teilnehmenden im Sinne eines bezahlbaren Lebens haben dürften.

Als wichtiges Signal wertet der Verband der acht Volkshochschulen in MV, dass sich das Land im Sinne der Weiterbildungseinrichtungen für eine Lösung in der Statusreform einsetzen will. Sie betrifft haupt- wie nebenberufliche Lehrkräfte an den Volkshochschulen bundesweit – eine neue, verbindliche Regelung steht aus.

Die Volkshochschulen begrüßen außerdem, dass das Bildungsfreistellungsgesetz evaluiert werden soll. „Wir hoffen hier auf eine Modernisierung: unbürokratische Bewilligung, thematische Aufweitung, flexiblere Kursformate und vor allem der Blick auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden“, so die Verbandsspitze.

Entscheidend sei es nun, dass die neue Regierung nach Amtsantritt zügig in die Umsetzung und zu verbindlichen Zusagen  käme. „Wir freuen uns darauf, mit den neuen Minister*innen in den Dialog zu gehen, um gemeinsam die Bildung im Norden wohnortnah und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln“, so Jakobi abschließend.

----------Ende der Pressemitteilung----------

*Der Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist der Fach- und Interessenverband der kommunalen Träger der Volkshochschulen in MV mit Sitz in Schwerin. Er vertritt die Interessen der 8 Volkshochschulen im Bundesland und setzt sich für die öffentliche Weiterbildung und die Bedeutung der Volkshochschulen als zentrale Räume des lebensbegleitenden Lernens ein.*

*Sie erhalten unsere Pressemitteilungen und Presseeinladungen als Mitglied unseres Presseverteilers. Wenn Sie keine Materialien mehr von uns bekommen möchten, schicken Sie eine kurze Mail an: info@vhs-verband-mv.de*

LinkedIn:

linkedin.com/company/vhs-mv

*Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:*

**Maren Jakobi**

Verbandsdirektorin

+49 385 3031-550

mj@vhs-verband-mv.de